



aus der

Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Bayern

Delegiertenkonferenz und Jubiläum

Das Thema der Delegiertenkonferenz 2004, die vom 6. bis 8. Februar 2004 in Freising stattfand, lautete: „30 Jahre Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Bayern – Marksteine und Perspektiven“. In ihrem Rahmen wurde das 30jährige Bestehen der AcK i.B. gefeiert. Im Rahmen des Festaktes wurden Zeitzeuginnen und Zeitzeugen interviewt, und die zum Jubiläum herausgegebene Festschrift „Lebendige Ökumene in Bayern“ wurde präsentiert. Die Feierlichkeiten schlossen mit einem ökumenischen Festgottesdienst, an dem Vertreterinnen und Vertreter der Leitungen der Mitgliedskirchen der AcK i.B. sowie Delegierte aus den Kirchen und den mitwirkenden ökumenischen Organisationen mitwirkten. Die Predigt hielt Dr. Kim Strübind, Landespräsident des BEFG, Vereinigung Bayern. Da zu dem Gottesdienst öffentlich eingeladen worden war, nahmen außer den Delegierten der AcK i.B. auch Christinnen und Christen aus Freising und Umgebung an ihm teil.

Der Samstag der Konferenz stand im Zeichen der Frage, wie die Charta Oecumenica als Impuls für die Ökumene in Bayern fruchtbar gemacht werden und was die AcK i.B. hierzu beitragen kann. Anregungen bot ein Vortrag von Prof. Dr. Reinhard Frieling zum Thema „Neue Hoffnung für die Ökumene? Die Charta Oecumenica als Impuls für die Kirchen in Europa“. Es wurden Arbeitsgruppen gebildet, die Vorschläge für die Umsetzung der Charta Oecumenica in verschiedenen Bereichen für Bayern entwickelten. Die Einsetzung einer Projektgruppe, die für die Umsetzung dieser Vorschläge Sorge tragen soll, war bereits vor der Konfe-

renz vom Ständigen Ausschuss der AcK i.B. beschlossen worden.

Am Sonntag vormittag fand ein Informationsaustausch mit den Vertreterinnen und Vertretern anderer auf der Delegiertenkonferenz vertretenen ACKs statt: ACK in Deutschland, ACK in Baden-Württemberg und mehrere lokale ACKs in Bayern. Die Konferenz schloß mit einem ökumenischen Gottesdienst. Die Predigt hielt der Vorsitzende der AcK i.B., Superintendent Reiner Stahl.

Die während der Konferenz gehaltenen Predigten sind auf der Website (unter „Service“ – „Archiv“) der AcK i.B. veröffentlicht.

Neue Veröffentlichung der AcK i.B.

Die Festschrift zum Jubiläum mit dem Titel: „Lebendige Ökumene in Bayern. Festschrift zum 30-jährigen Bestehen der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Bayern“, hg. von Elisabeth Dieckmann im Auftrag des Ständigen Ausschusses der AcK i.B., kann bei der Geschäftsstelle der AcK i.B. bestellt werden. Sie hat 168 Seiten und kostet 12,00 Euro. Sie ist außerdem im Buchhandel erhältlich; ISBN: 3-9807288-4-6.

Symposium „Religion und Gewalt“

Zu diesem Symposium luden die Gesellschaft für Freikirchliche Theologie und Publizistik und die AcK i.B. gemeinsam ein. Es fand vom 26. bis 28. September 2003 im Gemeindehaus der Münchener Baptistengemeinde statt. Neben christlichen Referenten hielt auch ein muslimischer Referent einen Vortrag. Die Beiträge zu diesem Symposium werden in der Zeitschrift für Theologie und Gemeinde (hg. von der Gesell-

schaft für Freikirchliche Theologie und Publizistik, www.gftp.de; ISSN: 1430-7820) veröffentlicht.

Aufnahme einer neuen Mitgliedskirche

Ende 2003 wurde die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche als ordentliches Mitglied in die AcK i.B. aufgenommen.

Aufnahmeanträge weiterer Kirchen liegen vor. Über sie wird voraussichtlich im Lauf des Jahres 2005 entschieden werden.

Gründung der ACK in Schweinfurt

Im September 2004 wurde die ACK in Schweinfurt gegründet. Die Gründung wurde am 10. Oktober mit einem Gottesdienst gefeiert, an dem außer den Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden vor Ort der katholische Bischof Dr. Friedhelm Hofmann, der evangelisch-lutherische Regionalbischof Helmut Völkel und der evangelisch-methodistische Superintendent Reiner Stahl, Vorsitzender der AcK i.B. teilnahmen.

Stellungnahme des Ständigen Ausschusses der AcK i.B. zum Entwurf einer Verfassung der Europäischen Union

Der Ständige Ausschuss der AcK i.B. hat im März 2004 eine Erklärung zu den sicherheitspolitischen Implikationen der EU-Verfassung verabschiedet und sie u.a. an die Vertretungen der Kirchen in Brüssel gesandt. Der Ständige Ausschuss äußert darin Besorgnis darüber, daß militärische Aufrüstung und die Bereitschaft zu weltweiten Militäreinsätzen als Pflichten festgeschrieben werden, daß die Entscheidung über den Einsatz der künftigen EU-Soldaten dem Europäischen Parlament entzogen und allein dem Ministerrat übertragen werden soll und daß Prävention als Grund für militärisches Eingreifen gelten soll.

Der Ständige Ausschuss sieht hierin einen Widerspruch zu den Bemühungen vieler Christinnen und Christen um eine friedliche Welt und

zu dem Friedensauftrag der Bundesrepublik Deutschland. Er fordert deshalb dazu auf, daß in allen Mitgliedskirchen der AcK i.B. und in der Öffentlichkeit der Verfassungsentwurf in diesen Teilen zur Kenntnis genommen und abgelehnt wird.

Besuch beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Im März besuchte eine Delegation der AcK i.B. das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in Nürnberg. Die Vertreterinnen und Vertreter des Bundesamtes zeigten sich an den Erfahrungen der kirchlichen Flüchtlingsarbeit sehr interessiert. Es wurde Gesprächsbereitschaft signalisiert: das Zuwanderungsgesetz bedeute einen Zuwachs an Aufgaben für das Bundesamt, für deren Bewältigung das Gespräch mit verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen wesentlich sei. Es ergibt sich in dieser Umbruchsituation eine Chance für die Kirchen, ihre Erfahrungen im Umgang mit Migranten einzubringen.

Als eine Folge dieses Besuchs hat die AcK i.B. einen Begegnungstag mit Christinnen und Christen anderer Muttersprache angeregt, der in Zusammenarbeit mit der ACK München im nächsten Jahr stattfinden soll.

Studientag zum christlich-jüdischen Dialog im Mai 2004

Der Studientag „Zum Bilde Gottes geschaffen. Der Mensch – Stellvertreter Gottes?“, an dessen Vorbereitung u.a. die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und die Münchener Baptistengemeinde beteiligt werden, war gut besucht und stieß auf ein sehr positives Echo.

Die Vorträge von Prof. Dr. Peter von der Osten-Sacken und Dr. Ittai Tamari werden in der Zeitschrift *Una Sancta* und der Zeitschrift für Theologie und Gemeinde veröffentlicht. Die Bezugsadressen beider Zeitschriften können in der Geschäftsstelle der AcK i.B. erfragt werden.